

## **Gelände der Paulaner-Brauerei, Nockherberg**

Podiumsdiskussion  
zum städtebaulichen und landschaftsplanerischen  
Wettbewerb mit Realisierungsteil

am 22. Oktober 2012

Die Podiumsdiskussion zum Projekt Folgenutzung für die Betriebsflächen der Paulaner-Brauerei, Nockherberg fand am Montag, 22.10.2012 von 19.00 - 22.00 Uhr im Pfarrsaal, Pfarrei Mariahilf, München statt.

Der Einladung von der Bayerischen Hausbau folgten auf dem Podium Frau Prof. Dr. (l) Elisabeth Merk, Stadtbaurätin LH München, Herr Andreas Hild, Hild und K Architekten und Mitglied des Preisgerichts, Herr Prof. Andreas Garkisch, 03 Architekten und Mitglied des Preisgerichts. Außerdem auf dem Podium war Dr. Jürgen Büllsbach, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bayerischen Hausbau.

Im Publikum saßen ca. 105 Personen, zum größten Teil Anwohner der Au, aber auch interessierte Bürger aus angrenzenden Quartieren und Stadtteilen, Mitglieder des Bezirksausschusses Au-Haidhausen und des Münchner Stadtrates sowie Vertreter der Verwaltung, der Bayerischen Hausbau und Journalisten.

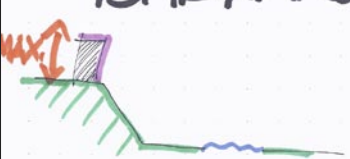
Die Moderation wurde von citycom unter Leitung von Frau Ursula Ammermann und Co-Moderation Frau Sonja Epple durchgeführt.

# ANREGUNGEN FÜR DEN WETTBEWERB

FOKUS MUSS AUF  
DER "AU"  
LIEGEN




BEBAUUNG  
ISARHANGKANTE



SOLL UNTER  
PAULANER GEB. BLEIBEN


ES BRAUCHT EIN  
KONZEPT FÜR DEN  
STADTBEZIRK



DAS AUCH  
DAZU  
PASST


MASSSTAB!

ÜBERMÄSSIGE  
VERSCHATTUNG  
VON BESTANDSGEBÄUDEN



VERMEIDEN


ÖFFENTLICHE  
TIEFGARAGE



- VERKEHRSLASTUNG +  
PARKPLATZBEDARF  
NEHMEN STARK ZU

SOLL MITGEPLANT WERDEN


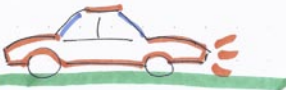
FUSSGÄNGER -  
ÜBERQUERUNG



WELFENSTR.  
BAHN OSTBAHNHOF

**VERKEHRSKONZEPT  
MUSS BERÜCKSICHTIGEN**

- VERKEHRSSIMULATIONEN
- VERSORGUNG FÜR ELECTRO-FAHRZEUGE
- ANWOHNER-PARKPLÄTZE



**RETTUNGSWEGE  
VON BESTANDSBEBAUUNG  
MÜSSEN  
BERÜCKSICHTIGT WERDEN**




**BEZAHLBARER  
WOHNRAUM FÜR  
GENOSSENSCHAFTEN  
IST WICHTIG.**



**BEBAUUNG SOLL  
RÜCKSICHT NEHMEN  
AUF:**


- ÄLTERE + ALTE MENSCHEN
- JUGENDLICHE
- EINGESCHRÄNKTE MOBILE MENSCHEN



**BÜRGERBETEILIGUNG  
DARF KEINE  
FEIGENBLATTFUNKTION  
HABEN**



**BÜRGERBETEILIGUNG  
'KABELWERKE WIEN'  
-VERTRETER  
EINLADEN  
SOLLTE ALS  
VORBILD DIENEN**





# DARÜBER HINAUS GEHENDE ANREGUNGEN

FASSADEN VIELFÄLTIG  
AKZENTUIERT  
GESTALTEN



- BEBAUUNG z.B.  
DACHFORMEN DEM  
UMFELD ANPASSEN

BAUVEREIN-GEBÄUDE  
AN DER NELFENSTRASSE

- VOR + RÜCK- SPRUNGE  
- ERKER  
- STARK GEGLEDETE  
FASADE

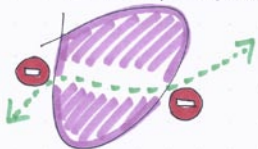
SOLTE

VORBILD

IN DER FASSADENGESTALTUNG  
FÜR „LANGE“ GEBÄUDE SEIN

PRIVATFLÄCHEN

z.B. KIGA AUF  
KLOSTERFLÄCHE



SOLLEN NICHT FÜR  
DURCHGANGEN DIENEN

BAUMBESTAND  
BERÜCKSICHTIGEN



BEI SCHULNEUBAU

DENKMÄLER

z.B. LINDE-ESMASCHINE



SOLLTEN  
FREI ZUGÄNGLICH SEIN

BAY. HAUSBAU  
FINANZIERT

\* 30% \* KEIN ABKAUF  
DER STADT (8%)  
\* GEM. DER RICHTLINIEN DER SoBmN  
DES SOZIALGEFÖRDERTEN  
WOHNUNGSBAUS

## **Fazit**

Das Interesse an der Veranstaltung war groß. Investor, Stadtplanung und Mitglieder des Preisgerichtes informierten noch vor Auslobung über das Projekt, den Aufstellungsbeschluss, die künftige Nutzung, den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb und über die Bürgerbeteiligung im Rahmen dieses Wettbewerbes, mit der die Stadt München neue Wege beschreitet.

Die Bürgerinnen und Bürger nutzten die Möglichkeit, ihre Sorgen und Anregungen einzubringen sowie ihre Schwerpunkte zu benennen, die aus ihrer Sicht für den Wettbewerb wichtig sind. Die Bürgerinnen und Bürger gaben diese Informationen mit großer Orts- und Detailkenntnis. Von den Podiumsteilnehmenden wurde zugesagt, die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zum Wettbewerb in die Preisrichtervorbereitung mitzunehmen und das Protokoll dieser Veranstaltung dem Auslobungstext als Information für die Architekturbüros beizulegen. Die Bayerische Hausbau wird das Protokoll zudem auf ihre Homepage stellen.

Es bestand Einigkeit, diesen positiven Dialog fortzusetzen. Die nächsten Schritte sind jetzt am 30.10.2012 die Auslobung des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbes. Nach der Preisgerichtssitzung Ende Februar / Anfang März werden im März /April die Ergebnisse (Preisgruppe von 4-5 Arbeiten je Teilgebiet) über eine Ausstellung, eine Erörterungsveranstaltung und in einem Workshop mit Bürgerinnen und Bürgern, Bezirksausschuss, Jury und Planungsbüros vorgestellt und erörtert. Die Arbeiten werden im Anschluss an diese Bürgerbeteiligung im Mai/Juni 2013 überarbeitet, die besten Entwürfe je Teilgebiet im Juni 2013 prämiert.

